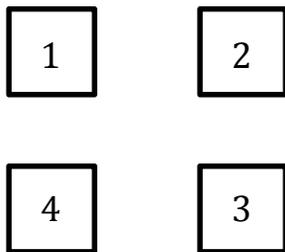


Prof. Dr. Alfred Toth

Systemische Attraktion

1. Systemische, d.h. ontische Attraktion setzt semiotisch eine iconische Abbildung voraus, d.h. daß Subjekte notwendig in den im folgenden vorzustellenden Attraktionsprozessen involviert sind (vgl. Toth 2012-2014). Als Beispiel zeigen wir Kopfbauten an Straßenkreuzungen und verwenden die folgende allgemeine Systemstruktur.



Wie leicht nachzuvollziehen ist, gibt es die folgenden 8 Attraktionstypen.

Nullattraktion

1. $\text{attr}(\emptyset), 1, 2, 3, 4$

Paarweise Attraktion

2. $\text{attr}(1, 2), 3, 4$

3. $\text{attr}(1, 3), 2, 4$

4. $\text{attr}(1, 4), 2, 3$

Tripelweise Attraktion

5. $\text{attr}(1, 2, 3), 4$

6. $\text{attr}(1, 2, 4), 3$

7. $\text{attr}(2, 3, 4), 1$

Totalattraktion

8. $\text{attr}(1, 2, 3, 4)$

2.1. Nullattraktion



Feldstraße/Anwandstraße, 8004 Zürich

2.2. Paarattraktion



Feldstraße/Anwandstraße, 8004 Zürich

2.3. Tripelattraktion



Feldstraße/Anwandstraße, 8004 Zürich

2.4. Totalattraktion

Der folgende Fall ist besonders interessant, da von den vier Systemen eines einen Neubau darstellt, der ebenfalls als Kopfbau nach den übrigen drei Systemen attrahiert wurde.



Ankerstraße/Müllerstraße, 8004 Zürich



Ankerstraße/Müllerstraße, 8004 Zürich

Literatur

Toth, Alfred, Systeme, Teilsysteme und Objekte I-IV. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2012

Toth, Alfred, Objekttheoretische Invarianten I-II. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2013

Toth, Alfred, Objektstellung I-XXXVI. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2014a

Toth, Alfred, Systemstrukturen I-II. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2014b

24.6.2014